

„tyrrhenischer Schuh“ erhielt er von den Bewohnern der Gegend, aus welcher man den Kork gewöhnlich holte, einem Theil des heutigen Toskana, wo die Korkeiche im Ueberflusse wächst.



Der andere Theaterschuh war der **Soffus**.

Er hatte in vieler Beziehung Aehnlichkeit mit dem Galiga und war eine sehr leichte Fußbekleidung. Darum wurde er im Lustspiel (der Komödie) von den Schauspielern getragen; zugleich war er auch die Fußbekleidung der Tänzer. Mit farbigen Bändern und anderen Zierathen geschmückt, gehörte er zu den schönsten Fußbekleidungen des klassischen Alterthums. Aber auch außer dem Theater wurde er von griechischen Frauen getragen. Da der Soffus im Grunde nur eine verzierte Solea war, so galt es bei den Römern ebenfalls für ein Zeichen der Verweichlichung, wenn Männer dergleichen auf der Straße trugen*).

Somit hätten wir die Hauptarten der antiken Schuhe, deren der Grammatikus J. Pollux in seinem Wörterbuche zweiundzwanzig aufzählt, in aller Kürze durchgenommen und könnten zu dem neuen Abschnitt übergehen.

Von den Schuhen bei den alten Germanen und den übrigen Völkern des Abendlandes.

Hier stoßen wir abermals auf die Urfanfänge einer selbstständigen Volksentwicklung und so lange die Völker des Abendlandes nicht in Berührung mit den ihre Sitten und Zustände reformirenden, kultivirten Römern gekommen waren, mögen sie sicherlich keine andere Fußbekleidung gehabt haben, als die Völker, deren älteste Geschichte uns bekannt wurde. Der Germane, der Gallier, der Slave und der Bewohner des scandinavischen Nordens, alle werden uns in jenen Zeiten, da zuerst in den römischen Schriftstellern ihrer gedacht wird, als

*) Funke, Real-Schullexikon, V. Thl. S. 362. — Montfaucon l. c. S. 9.